

Presseinformation

München, 6. Oktober 2021

Bevor man die Welt verändert ...

Im Leitartikel der Oktober-Ausgabe des Bayerischen Ärzteblatts fordert Dr. Gerald Quitterer, Präsident der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK), mehr Verlässlichkeit in der Gesundheitspolitik: „Wir brauchen keinen Richtungswechsel, keine Kehrtwende, sondern Verlässlichkeit, auch in den bewährten Versorgungsstrukturen.“ Den dennoch notwendigen Reformbedarf sieht der Präsident in mehreren Bereichen:

- Stärkung der Niederlassung vor allem in ländlichen und unterversorgten städtischen Bereichen.
- Digitalisierung zur Erleichterung von Arbeitsabläufen und Kommunikation.
- Anpassung der Versorgung an künftige Herausforderungen und Ausrichtung am Bedarf.
- Mehr Arztarbeitszeit durch mehr Studienplätze für Humanmedizin in Deutschland.
- Versorgung im ländlichen Raum durch moderne und nachhaltige Konzepte sichern.
- Verlässlichkeit bei Planung und Finanzierung von Krankenhäusern.
- Reformierung des Fallpauschalensystems, um Fehlanreize zu vermeiden.
- Öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGD) nachhaltig stärken und ausbauen.
- Kooperation der Gesundheitsfachberufe – interprofessionelle Zusammenarbeit.

Wobei eine Weiterentwicklung im Gesundheitswesen auf Digitalisierung, Telemedizin, Künstliche Intelligenz (KI) und elektronische Patientenakte (ePA) herunterzubrechen nicht gleichbedeutend mit einer Verbesserung der Versorgungsqualität sei. Viele Prozesse seien zu kompliziert und verbürokratisierten die ärztliche Arbeit. Informationstechnik soll den Arzt in seiner Behandlung am Patienten unterstützen und nicht zum Selbstzweck oder zum Datenstaubsauger werden. Digitalisierung müsse einen Mehrwert für Patientinnen und Patienten als auch für Ärzte haben.

Mehr zu „Bevor man die Welt verändert ...“ lesen Sie im Leitartikel der Oktober-Ausgabe 2021 des *Bayerischen Ärzteblatts* unter www.bayerisches-aerzteblatt.de.

Pressestelle